

Felix Dörmann (1870-1928)

'Mattgelbe Flore deine Nacktheit hüten –'

Mattgelbe Flore deine Nacktheit hüten –
Ein blasses Kerzenlicht im letzten Raum
Und früh erschlossene Kastanienblüten
Achtlos verstreut an uns'res Lagers Saum.

5

Wie rosenrotes, zartes Erz erschimmert
Dein junger Leib – wie süß ist seine Last!
Und wie dein großes Auge feucht erflimmert!
Und wie du drängst – o jugendliche Hast!

10

Wie deine Brüste auf und nieder wiegen ...
Noch säumt der Sturm, der in den Nerven wühlt.
Ach, es ist süß, so regungslos zu liegen,
Von deiner Küsse lauer Flut gespült.
(81 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/doermann/gelaecht/chap001.html>